

Fehlende Motivation und Schweigen der SuS

Beitrag von „CatelynStark“ vom 10. Januar 2022 10:53

[Zitat von misspoodle](#)

Catelyn,

was machst Du, damit die SuS evtl. doch verstehen, dass sie selbst üben bzw. lernen sollten?

Wenn ich dafür mal einen Patentlösung hätte...

Manchmal stelle ich den Schüler:innen ganz "platte Fragen", so nach dem Motto: Stellt euch vor ihr guckt Frau Musiklehrerin beim Klavierspielen zu. Könnt ihr danach Klavier spielen? Nein? Was müsstet ihr denn machen, um Klavier spielen zu können?

Dann mache ich hin und wieder mal Flipped Classroom, manchmal mit vorhandenen Videos, manchmal auch mit Videos, die ich selbst erstelle (ich filme den Bildschirm vom Tablet ab und erzähle was dazu, also nichts "großes", wobei es schon Aufwand ist) und lasse die Schüler:innen dann in der Stunde rechnen. Das klappt leider vor allen bei denjenigen, die eh lernen (die finden das auch gut). Die anderen schauen sich nämlich die Videos nicht an und sagen dann, sie könnten es nicht und ich müsse es erklären.

Ich arbeite auch manchmal mit homogenen Lerngruppen und jede Gruppe MUSS etwas vorstellen. Die schwachen kriegen natürlich einfache Aufgaben, aber selbst an denen scheitern sie. Manchmal setzten sie sich dann damit auseinander, aber leider auch nicht immer. Da nehmen sie dann die 5 oder 6 für die Präsentation in Kauf. Oder, lassen sich bei GA über mehrere Stunden, die Aufgaben einfach von jemand anderem vorrechnen.

Klausuren erstelle ich ähnlich zu @Antimon . Sie hat es hier ja ein oder zwei Stellen beschrieben. Man kann die Klausur dann gut oder auch sehr gut schreiben, wenn man die Unterrichtsinhalte beherrscht. Aber selbst, wenn ich davon mal abweiche (habe ich bei meinem aktuellen M GK gemacht) und aus meiner Sicht zu einfache Klausuren schreiben lasse, schreiben immer noch massenhaft Schüler:innen im Defizitbereich.

Ich führe auch öfter mal Einzelgespräche zur Förderung mit SuS (allerdings auch mit den guten). Jede:r kommt so zwei bis drei mal im SJ in den Genuss. Das mache ich nicht in meiner Freizeit, sondern während Arbeitsphasen. Dort lasse ich die Schüler:innen dann u.A. erklären, wie sie sich auf Klausuren vorbereiten und dann mache ich so eine Art Lernberatung. Hilft bei den Sturköpfen leider auch oft nicht.

Ich habe auch schon gute Schüler:innen vorstellen lassen, wie sie sich auf Klausuren vorbereiten. Eine Schüler:in sprach von selbstgeschriebenen Karteikarten. Sie hat genau erklärt, wie ihr das Schreiben dieser Karten hilft, den Stoff zu verstehen. Daraufhin wollten dann andere ihre Karten kopieren (was ich dann erst mal untersagt habe. Die Witzlosigkeit dieser Aktion haben sie z.T. nicht verstanden)

Alle diese Maßnahmen wirken bei einigen wenigen Schüler:innen. Das liegt aber an meinem Kurs, der echt ein Spezialfall ist. Ich habe (schrieb ich glaube ich schon mal) mit allen Mittelstufelehrer:innen aus der Stufe in Mathe gesprochen und auch da war Mathe schon eine Katastrophe bei vielen, was auch da schon auf Widerwilligkeit zurückzuführen war.

Es gibt auch (sehr) gute Schüler:innen in dem Kurs!

Ganz wichtig für mich: Ich lasse die Widerwilligkeit und schlechten Leistungen der Schüler:innen nicht an mich herankommen. Es ist nicht mein Problem. Ich weiß, dass ich getan habe, was ich konnte und auch mehr, als ich müsste. Was soll ich noch tun? Nichts! Ich bin nicht diejenige, die wegen Mathe eventuell kein Abitur bekommt.